

Erschienen am 03.09.08 im Höchster Kreisblatt

Von *Ulricke Kleinekoenen*

Seitz sauer: Abenteuerliche Eile

Kriftel/Hofheim. Das Darmstädter Regierungspräsidium (RP) hat das Planfeststellungsverfahren für die B 519 neu eingeleitet. Vom 15. September bis 14. Oktober sollen die Unterlagen im Hofheimer und Krifteler Rathaus «während der üblichen Dienststunden» ausgelegt werden, teilte das RP gestern in einer Pressemitteilung mit.

Obwohl die Eröffnung des Verfahrens keineswegs unerwartet kommt, ist Kriftels Bürgermeister Christian Seitz dennoch «empört» über die Art und Weise, welche Eile die Behörde nun an den Tag legt. Immerhin hatte Seitz gehofft, dass nach Zugang der Unterlagen der Verwaltung und den Juristen etwa drei Wochen Zeit bleiben, damit aus den Plänen die Knackpunkte herausgefiltert werden können, um den Bürgern ihre Einwendungen zu erleichtern. Diese Terminierung nennt Seitz «recht abenteuerlich», dem sich nicht erschließt, dass der Startschuss für das Verfahren dieser Straße, über die seit mehr als 40 Jahren heftig diskutiert wird, so übers Knie gebrochen wird, und der vom Gesetzgeber eingeräumte Zeitraum bis zur Offenlegung «derartig verkürzt wird». Bis zum späten Nachmittag waren die Akten gestern noch nicht in der Obstbaugemeinde eingetroffen. Deshalb will Seitz heute mit dem RP Kontakt aufnehmen mit dem Ziel, die Auslegung um eine Woche auf den 22. September zu verschieben.

Dass es bald losgehen würde, damit war zu rechnen gewesen, nachdem in der vergangenen Woche ein Mitarbeiter des RP sich bei einem Sachbearbeiter im Rathaus über den Redaktionsschluss des amtlichen Bekanntmachungsblatts informiert hatte. Dieser Mitarbeiter wurde am Montag auch per E-Mail über den vom RP anvisierten Termin informiert. Dies sei so üblich und «ganz normale Verwaltungsarbeit», betont RP-Pressesprecher Dieter Ohl gegenüber dem Höchster Kreisblatt. Im Vorfeld des Verfahrens seien lediglich organisatorische Abläufe zu klären, wie die Frage, ob ein Raum für die Einsicht der Akten zur Verfügung stehe. Da seien die Sachbearbeiter schon «die Schiene, auf der man sich unterhält», so Ohl, der festhalten möchte, dass «keine böse Absicht» hinter der recht kurzfristigen Terminierung zu vermuten sei, auch wenn sich jede Menge Stoff für Spekulationen bietet. Den Bürgern vorgefertigte Textbausteine für ihre Einwendungen vorzugeben, dafür sei ja noch genügend Zeit, «bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum 28. Oktober». Im Hofheimer Rathaus waren die Unterlagen bereits gestern Mittag eingetroffen. Am Freitag werde die Auslegung öffentlich bekannt gemacht, so Pressesprecherin Iris Bernadelli, es gehe somit «alles seinen ganz normalen Gang».

Jeder, der Einwände gegen die geplante Bundesstraße hat, kann diese beim RP, bei der Stadt Hofheim oder der Gemeinde Kriftel schriftlich oder mündlich vorbringen, schreibt das Regierungspräsidium, das über die Durchführung eines Erörterungstermins nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen entscheidet.

Hessens Verkehrsminister Alois Rhiel hat vergangene Woche einige Krifteler Christdemokraten dazu ermuntert, «die im Rahmen der Offenlegung gegebenen rechtlichen Möglichkeiten von der Krifteler Bevölkerung und anderen Betroffenen in vollem Umfang auszunutzen», hielt CDU-Chef Alexander Feist als Ergebnis des Gesprächs mit dem Minister fest. Rhiel habe auch keinen Hehl daraus gemacht «dass er eine einvernehmliche Lösung zwischen Hofheim und Kriftel in Verbindung mit der jetzigen Planung begrüßen würde», so Feist, der gemeinsam mit Unions-Fraktionschef Ferdinand Dillmann und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und Vereinsringchef, Bodo Knopf, mit dem Verkehrsminister am Tisch saß, der auch seine Bereitschaft für weitere Gespräche über eine gütliche Lösung bekräftigte. Das Treffen hatte der CDU-Landtagsabgeordnete Axel Wintermeyer organisiert, der es für seine Aufgabe hält, «als Abgeordneter für Kriftel und Hofheim zu vermitteln und für verträgliche Lösungen zu kämpfen». Er habe Verständnis für die Krifteler Bedenken gegen die konkrete Ausgestaltung der B 519 neu, aber «auch für die Hofheimer und die regionalen Interessen zur Schaffung einer dringend benötigten Umgehungs- und Entlastungsstraße.» (ulk)